

Pressemitteilung 159-2019
Gotha, den 07. November 2019

KulTourStadt Gotha GmbH
Brühl 4
99867 Gotha

Ansprechpartnerin: Maja Wieczorek
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0 36 21 / 510 442
Fax: 0 36 21 / 510 449
Mail: m.wieczorek@kultourstadt.de
www.kultourstadt.de

Inspiziert vom Bauhaus – Gotha erlebt Moderne

Neue Ausstellung mit Fokus auf das Schaffen von Marianne Brandt in Gotha beginnt am 15. November 2019 im KunstForum Gotha.

„*Meine beste und genialste Schülerin*“ urteilte einst Bauhausmeister László Moholy-Nagy über Marianne Brandt. Ohne Zweifel war die in Chemnitz geborene Bauhausschülerin (1893–1983) mit ihren Entwürfen ein Ausnahmetalent. Im Jubiläumsjahr „Bauhaus 100“ zeigt das KunstForum Gotha vom 15. November bis zum 29. Dezember 2019 eine bisher nicht bekannte Vielzahl von Gothaer „Designobjekten für den Hausgebrauch“ in herausragender gestalterischer Qualität. Seltene Originaldokumente verdeutlichen, dass die Arbeit in der Industrie für eine Frau vom Bauhaus in den 1930er Jahren nicht unkompliziert war.

Die von Marianne Brandt handwerklich hergestellten Metallobjekte in Weimar (1923–1925) und ihre für die Industrie entworfenen Leuchten in Dessau (1926–1929) sind international als Designklassiker anerkannt. Der teuerste je bezahlte Preis für ein Bauhausobjekt gebührt ihrem Tee-Extraktkännchen MT 49. Zu Lebzeiten lange verkannt, wird Marianne Brandt heute als eine der bedeutendsten Bauhåuslerinnen geschätzt. Von Dezember 1929 bis Ende 1932 brachte sie den Bauhaus-Gedanken nach Gotha. Als „Leiterin der Entwurfsabteilung“ der Metallwarenfabrik Ruppelwerk GmbH Gotha ist es ihr gelungen, mehr Produkte in die industrielle Serienfertigung zu überführen, als in ihrer Weimarer und Dessauer Bauhauszeit zusammen. Bisher wurde ihr gestalterischer Lebensweg nach dem Bauhaus nur oberflächlich behandelt. Dies soll sich nun anhand der Ausstellung im KunstForum Gotha ändern.

Begleitet wird die Ausstellung von Architekturbeispielen der klassischen Moderne in der Residenzstadt Gotha, in denen der fortschrittliche Bauhaus-Gedanke verwirklicht wurde. Zudem werden teils unbekannte und einmalige Dokumente sowie historische und aktuelle Fotos präsentiert. Diese stehen im Kontext zu Architekturfotos aus der internationalen Welt der Moderne. Die Präsentation eines virtuellen Modells des ehemaligen Gothaer Kaufhaus „Conitzer“ und eine kleine Schau zu DDR-Spielzeug im Bauhausstil vervollkommen die Gothaer Ausstellung.

Zu den Veranstaltungen, die während des Ausstellungszeitraumes im KunstForum Gotha stattfinden, gehören die Kuratorenführungen am 17. November und 29. Dezember um 15.00 Uhr, das Konzert von Johannes Kirchberg am 30. November um 19.00 Uhr sowie der Erlebnistrundgang „Herzoglicher Klatsch“ am 27. Dezember um 16.00 Uhr.

Das KunstForum Gotha befindet sich in der Querstraße 13-15 in 99867 Gotha und hat von Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt in die Ausstellung kostet 4,00 €, ermäßigt 3,00 €. Weitere Informationen sind unter: www.kunstforum-gotha.de nachlesbar.

Zeichenanzahl: 2.635 Zeichen Fließtext (inkl. Leerzeichen)